

punkte bekommen und gewinnen sie weiter durch die Stellung, die im Klagefalle das Oberverwaltungsgericht einnimmt, und in diesem Rahmen fällt die Entschliebung der Polizeibehörde aus.

(nach: Deutscher Reichsanzeiger.)

Kleine Mitteilungen.

Preisaußschreiben für deutsche Münzen und Briefmarken. — Das Preisaußschreiben des Dürerbundes zur Erlangung von Entwürfen zu Münzen und Briefmarken hat folgendes Ergebnis geliefert: 1. Preise für Briefmarken Alfred Rother in Berlin 300 M., Georg Schiller in Leipzig, Paul Waldruff in Berlin, Jvo Buchonny in Baden-Baden je 250 M. 2. Preise für Münzen Professor Maximilian Dasio in München 1500 M., Friedrich Lommel in München 500 M., Felix Pfeiffer in Dresden und Friedrich Hörnlein in Dresden je 250 M., Hans Reissner in Hanau und Ulrich in Dresden je 150 M. Von den für Briefmarken Ausgezeichneten ist Georg Schiller durch die von ihm entworfenen Schriften — Neudeutsch, Germania, Borussia u. a. — in weiten Kreisen des Buchgewerbes bekannt geworden. Er war viele Jahre in der Reichsdruckerei und ist jetzt Lehrer an der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. Paul Waldruff gehört der Reichsdruckerei an. Der Kunstwart sagt von dem Preisaußschreiben: „Hinsichtlich der Münzen darf das Ergebnis des Preisaußschreibens als überaus erfreulich bezeichnet werden. Vor allem die Münzen des Dasio, aber auch mehrere der ausgezeichneten andern sind so schön, daß es nicht zu leicht wäre, ein berühmtes Wort jetzt umzuwandeln: „Wenn Sie wollen, so haben Sie nun eine Reichsmünzkunst“. Entschlüsse sich das Reichsamt nun, die Münzen, die ihm der Dürerbund jetzt anbieten kann, ausführen zu lassen, so hätten wir uns fürderhin vor keinem Volke der Welt mehr wegen der Häßlichkeit unsers Geldes zu schämen. — Nicht ebenso günstig war das unmittelbare Ergebnis bei den Briefmarken. . . . Unter den preisgekrönten und auch unter den nicht preisgekrönten Eingängen sind tüchtige Arbeiten; aber „die“ Reichsmarken können wir noch nicht vorlegen.“ Also hat auch dieses Preisaußschreiben gezeigt, daß das Entwerfen einer guten Briefmarke eine recht schwierige Aufgabe ist.

(A. F. in Zeitschrift f. Deutschlands Buchdrucker.)

Deutsche Kommission der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Die Deutsche Kommission der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, die bisher aus den Professoren Burdach, Roethe und Erich Schmidt bestand, hat durch den Eintritt von Professor Heusler eine Erweiterung erfahren. Nach dem ausführlichen Jahresbericht ist die Inventarisierung der literarischen deutschen Handschriften ruhig fortgeschritten. In der Schweiz war die Arbeit des letzten Jahres besonders ergiebig. Für Österreich ist die Handschriftenaufnahme leider immer noch nicht so in Gang gekommen, wie es zu wünschen wäre. Rüstigen Fortgang hat sie dagegen in der Münchener Hof- und Staatsbibliothek genommen. In das Jahr 1907 fallen etwa 120 Beschreibungen, die größtenteils wieder der fortgesetzten Mühewaltung der Dr. Leidinger und Peget verdankt werden. Auf Baden, und Württemberg hat sich bisher die Inventarisations-tätigkeit der Akademie noch nicht erstrecken können. Auf dem Gesamtgebiet der Inventarisierung ist ein größeres Gleichmaß der Beschreibungen angestrebt und gutenteils auch erreicht worden. Das Archiv besitzt jetzt über 3000 Handschriftenbeschreibungen. Gegen 2000 davon sind bis jetzt auf 110 000 Zetteln katalogisiert. Mit dem Besitz wächst auch die wissenschaftliche Nutzbarkeit des Archivs. Von den „deutschen Texten des Mittelalters“ wurden Band 8, 9 und 13 vollendet. Die Wieland-Ausgabe ist so weit gefördert, daß ein Verlagsvertrag abgeschlossen werden konnte, auf Grund dessen nun zunächst in steter Folge die von Dr. Homeyer in Berlin bearbeiteten Jugendschriften und aus der dritten Abteilung die von Dr. Stadler in Straßburg zum ersten Neudruck gerüstete Shakespeare-Übersetzung erscheinen soll. Die Anzahl der vorläufig im Wörterbucharchiv fertiggestellten Zettel beläuft sich auf 40 000, von denen 30 000 alphabetisch geordnet sind. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung.)

* **Berliner Verlagsdruckerei N. G.** — Die Berliner Verlagsdruckerei Aktiengesellschaft, die den „Ratgeber auf dem Kapitalmarkt“ druckt, ist durch den Konkurs und die Flucht des Bankiers Siegmund Friedberg, Berlin, geschädigt worden. Wie die Bossische Zeitung mitteilt, beruft die Gesellschaft auf den 10. März 1908 eine außerordentliche Generalversammlung ein. Dieser soll folgende Tagesordnung unterbreitet werden: Abberufung von 2 Mitgliedern des Aufsichtsrats; Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder, Anzeige gemäß § 240 des Handelsgesetzbuchs (Verlust der Hälfte des Aktienkapitals); Ermächtigung zu Vergleichsverhandlungen mit der Vertretung des Bankgeschäfts Siegmund Friedberg.

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Karl Georgs Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. V. Band. 1903—1907. Lieferung 5 u. 6. (Augustinus—Berufswahl.) 8°. S. 129—192. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke.

Erscheint in ca. 70 Lieferungen à 1 M 30 J.

Neue Bücher, von denen man spricht. März. Einlage Nr. 32 in K. F. Koehlers auswechselbares Schaufensterplakat. 8°. 1 Bl.

Medizinische Literatur. Ein Verzeichnis der neuesten deutschen und ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. Verlag und Redaktion: Benno Konegen in Leipzig. VIII. Jahrg. No. 2 (93), 21. Februar 1908. 8°. S. 33—64. No. 179—333.

Algemeene Maandelijksche Bibliographie, bevattende de titels der voornaamste nieuwe werken, verschenen in Nederland, Duitschland, Frankrijk, Engeland, België, Zwitserland, Italië, de Skandinavische landen, enz. Uitgegeven door Meulenhoff & Co.'s Import-Boekhandel te Amsterdam. 13e Jaargang. No. 2, Februari 1908. 8°. 8 S.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des „Regierungsboten“ (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch N. S. Sumorin, die Gesellschaft M. O. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1908, Nr. 6 (vom 9. Februar a. St.). Groß-8°. 30 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Lehrmittel-Netto-Katalog von F. Volckmar in Leipzig und Berlin, L. Staackmann in Leipzig, Albert Koch & Co. in Stuttgart. 5. Jahrgang. Ausgegeben März 1908. (Als Handschrift für Buchhändler gedruckt.) Lex.-8°. LXXXIII. 472 S. mit zahlreichen Abbildungen. Geb.

(Mit Systematischem Inhaltsverzeichnis, Sachregister aller Lehrmittel, Stichwortregister der Anschauungstafeln und Bilder.)

* **Remittendenzfaktur - Vordruck D. M. 1908.** (Vgl. 1907 Nr. 291, 293—303; 1908 Nr. 1—25, 27—29, 31, 34, 37—42, 46, 48 d. Bl.) — Weitere Eingänge:

Paul Hartung's Verlag, Gotha;

Fr. Ringsche Buchhandlung Friedr. Val. Ring, Erier.

* **Ein neues Büchergerüst.** — Die Firma Max Schönfeld in Leipzig-Bindenau, Fabrik gesetzlich geschützter Waren-Stellagen, hat uns das Modell eines verstellbaren Büchergerüsts gezeigt, das uns für Laden und Schaufenster bequem und zweckmäßig scheint. Bei persönlicher Nachfrage in einem lebhaften Leipziger Sortiment, wo es für kurze Zeit zu Ausstellungszwecken in Verwendung war, haben wir den guten Eindruck, den wir von seiner praktischen Verwendbarkeit empfangen hatten, bestätigt gefunden. Auch dem Prospekt entnehmen wir eine lange Reihe von Bekundungen aus Sortimenterkreisen über Handlichkeit, Bequemlichkeit und mannigfache Verwendbarkeit des sinnreichen Gerüsts.

Ein elegantes Metallgerüst in Größen zwischen 62 cm Höhe (bei 70 cm Breite) und 92 cm Höhe (bei 100 cm Breite) nimmt je nach seinen Abmessungen 5 oder 6 Bücherbretter auf, jedes von 20 cm Tiefe, vorn mit Einstechlöchern versehen zum Befestigen von Rantenleisten je nach Bedarf. Die Notwendigkeit dieser letzteren entfällt bei aufrechter Aneinanderreihung gebundener Bände, die dem Beschauer den Rücken zuwenden, wie das bei Aufstellung im Bücherlager üblich ist. Aber das ganze Gerüst ist um eine wagerechte Achse drehbar, und mit leichtem weiteren Handgriff lassen sich auch die sämtlichen Bücherbretter in beliebige Schrägstellung